

Fraktion SPD/Mensch Umwelt Tierschutz
Fraktionsvorsitzende Sabine Fissan
Stadtverordnetenversammlung 23.11.2023

Anrede

Der Haushalt der Stadt Hohen Neuendorf ist aus der Balance geraten: Die Erträge wachsen langsamer als unsere Ausgaben, die Schere zwischen Ein- und Ausgaben wird größer. Die Stadt geht mit einem Minus in Höhe von 2,4 Millionen Euro ins Jahr 2024. Die Gründe sind: steigende Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen, Stufenaufstiegen und neuen Stellen, steigende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen angesichts der allgemeinen Preisentwicklung und last but not least die enorme Steigerung bei den Transferaufwendungen, was wesentlich die Kosten für unsere Kitas und die Kindertagespflege meint. Diese Fakten sind keineswegs neu. Schon in den vergangenen Jahren haben wir sie zur Kenntnis nehmen müssen. Unsere Fraktion SPD/Mensch Umwelt Tierschutz hat in der Stellungnahme zum Haushaltsplan 2023 explizit darauf hingewiesen. Was die Investitionen angeht, haben wir steigende Baukosten in den Blick genommen und aufgezeigt, dass die Stadt von den vielen guten und notwendigen Vorhaben doch nur etwa 70 Prozent tatsächlich im geplanten Zeitrahmen umsetzen kann.

Die Situation heute ist also ein bisschen wie ein déjà vu: Alles schon gehabt und doch nichts daraus gelernt?

Die Verwaltung hat uns im Vorbericht des Haushaltsplans aufgetragen, uns Gedanken zu Einsparungen bei den Aufwendungen, insbesondere bei den freiwilligen Leistungen, zu machen, und auch die Ansätze bei den Aufwendungen hinsichtlich ihrer Höhe zu betrachten.

Wir sind in den vergangenen Wochen verschiedenen Fragen und Überlegungen nachgegangen. Unsere Prioritäten sind klar: kommunaler Wohnungsbau, die Betreuung von Kindern, die Ausstattung unserer Schulen, nachhaltige Stadtentwicklung, sicher leben in dieser Stadt, Stärkung von ehrenamtlichen Strukturen und der demokratischen Prozesse.

Im Ergebnis haben wir eine maßvolle Anpassung der Kosten für stadteneigene Veranstaltungen vorgeschlagen und ein Konzept für die zentralen Events in unserer Stadt, die einen stark identitätsstiftenden Charakter haben. Beiden Anträgen hat der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vor zwei Tagen zugestimmt. Er hat ferner einer Haushaltssperre für die noch mal aufgestockten Mittel für die Buslinie 822 unter neuen Vorzeichen zugestimmt. Sobald klar ist, wo, ab wann und zu welchem Preis eine neue Strecke durch unsere Stadt führt, können die notwendigen Mittel frei gegeben werden und der Bus kann fahren.

Wir konnten auch im wieder sehr sachgerechten und konstruktiven Austausch unseres Haushaltsexperten mit der Kämmerin eine Reihe von Korrekturen und Verbesserungen im Haushalt erwirken. Auch das möchte ich nicht unerwähnt

lassen.

Anrede

Die Verwaltung hat uns eine klare Marschroute für die nächste Zeit vorgegeben, wenn sie "Grundsatzentscheidungen über eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung sowohl von der Verwaltung als auch auf politischer Ebene" fordert.

Ja, wir müssen uns gemeinsam, Stadtverordnete und Verwaltung, auf den Weg machen, und endlich, endlich die strukturellen Herausforderungen unserer Stadtfinanzen an der Sache orientiert und ohne von vornherein Bereiche auszuklammern diskutieren. Dass wir auf das Wahljahr 2024 zulaufen, macht die Sache nicht einfacher. Doch wir müssen uns dieser wichtigen Aufgabe stellen. Ansonsten steuern wir in 2025 auf ein Haushaltssicherungskonzept zu und damit ist niemandem geholfen, am wenigsten den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, für die wir doch die Sachverwalter sind.

Die Stadt geht zwar mit einem Minus von 2,4 Millionen Euro ins Jahr 2024. Doch Reserven scheinen vorhanden zu sein, die Liquidität ist gesichert. Insofern müssen wir noch keine Notbremse ziehen. Wir werden diesem Haushalt wohl mit Bauchschmerzen zustimmen verbunden mit dem klaren Appell: Lassen Sie uns ernsthaft Lösungen für die strukturellen Probleme unserer Stadtfinanzen diskutieren!

Am Ende unserer Stellungnahme möchte ich mich noch bedanken: Bei der 1. Beigeordneten und Kämmerin Frau

Müller-Lautenschläger und ihrem Team sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die unsere zahlreichen Fragen sachgerecht beantwortet haben. Danke für Ihre Zuarbeit, die uns unsere Zustimmung heute erleichtert!